



Sankt Georgen im Attergau

Gemeinsam bewegen
Gemeinsam bewegen



*Gesegnete Weihnacht und
ein gutes neues Jahr 2009*

wünschen Ihnen, liebe St. Georgener
und St. Georgenerinnen

Bürgermeister Mag. Wilhelm Auzinger
Ihre Gemeindevertretung und
die Gemeindebediensteten

Der Bürgermeister am Wort	2	Gemeindekindergarten	16
Gemeinderatsbeschlüsse	3	Schule und Bildung	17
Berichte aus den Referaten	5	Attergauer Freizeitzentrum	19
Familien - Nachrichten	9	Sport - Nachrichten	20
Gemeinde - Informationsblatt	11	Kultur - Nachrichten, Chronik	21
Attergauer Seniorenheim	15	Ärztedienstplan, Impressum	24



Mag.
Wilhelm Auzinger

LIEBE ST. GEORGENERINNEN, LIEBE JUGEND!

In wenigen Tagen schon geht das Jahr 2008 zu Ende.

Das Leben ist Bewegung und auch wenn es manchmal nicht so scheint, so war das Jahr 2008 voller Aktivität und Bewegung in unserer Gemeinde.

Rückblick

Anlass zur Trauer war der unerwartet frühe Tod von Herrn Josef Eder im Oktober d. J. Er wirkte 18 Jahre lang im Gemeinderat von St. Georgen, zuletzt war er Vizebürgermeister von Dezember 1998 bis August 2007, als er seine politische Tätigkeit beendete. Ihm gilt mein besonderer Dank für die konstruktive, gute Zusammenarbeit und seine Verdienste für unsere Marktgemeinde.

Danken möchte ich auch allen GemeindevertreterInnen und Bediensteten sowie den Partnerfirmen und Vereinen der Marktgemeinde für ihr zuverlässiges, umsichtiges Engagement in allen Bereichen das ganze Jahr hindurch. Ohne ihr Mitwirken hätte vieles nicht realisiert werden können.

Das Attergauer Freizeitzentrum wurde durch das hohe Engagement seitens der Multisportunion Attergau-Attersee sowie des Union-sportclubs Attergau in Zusammenarbeit mit der Marktgemeinde wesentlich verbessert und attraktiviert. Auch hier danke ich allen Verantwortlichen und MitarbeiterInnen.

Huer wurde an beinahe allen Ecken und Enden der Gemeinde gebaut: Straßen wurden renoviert bzw. neu errichtet, neue Wohnungen entstanden, Betriebe wurden eröffnet und vieles mehr.

Herausheben möchte ich in diesem Zusammenhang den Neubau des Gehweges im Zuge der Sanierung der Schulstraße von der Doblbergasse bis zur Attergaustraße.

Der Gehweg wurde aus Platzgründen befahrbar ausgeführt. Insgesamt hoffen wir, dass damit die Verkehrssicherheit für alle NutzerInnen der Schulstraße erhöht werden kann. Danke allen GrundstücksbesitzerInnen, die Flächen für den Gehsteigbau zur Verfügung stellten.

Integration wird zunehmend zu einem sozialen Schwerpunktthema in der Gemeinde. Zum einen wurde Integration ein fixer Bestandteil des Sozialausschusses der Gemeinde (dzt. Obmann GV Manfred Wiederkehr), zum anderen finden regelmäßig so genannte Integrationsgespräche mit Beteiligung der Betroffenen statt. Ich danke allen, die sich um eine möglichst gelingende Zusammenführung der MigrantInnen mit unserer Gesellschaft bemühen.

Noch vieles mehr wurde initiiert und realisiert, viele fleißige Hände und helle Köpfe bemühten und bemühen sich um das Wohlergehen unserer Gemeinde. Ihnen allen möchte ich meinen herzlichen Dank zum Ausdruck bringen.

Vorausschau

Musikschule und Probenlokal für die Musikkapelle sollten

im nächsten Frühjahr in die Realisierungsphase eintreten. Beide Einrichtungen werden von Kulturreferent LH Dr. Josef Pühringer und Gemeindefeferent LR Dr. Josef Stockinger großzügig unterstützt. Die Fördermittel werden in Raten in den Jahren 2009, 2010 und 2011 zur Verfügung gestellt.

Ortsbildgestaltung ist ein Anliegen des Vereins „Ort.Bild“ und auch etlicher St. Georgener und St. Georgenerinnen. Die Durchführung der Arbeiten erfolgt etappenweise bereits in den Jahren 2009 - 2015 durch die Straßenmeisterei. Das Vorhaben wird durch LR Dr. Josef Stockinger und LHStv. Franz Hiesl in einem generösen Umfang in Teilbeträgen im selben Zeitraum gefördert.

Die Kehrmaschine zählt mittlerweile 30 Jahre und ist aufgrund ihrer Reparaturanfälligkeit durch ein neues Gerät zu ersetzen. Der Kostenvoranschlag beläuft sich auf ca. 120.000,- Euro und der Ankauf wird ebenfalls von LR Dr. Josef Stockinger zu einem großen Teil gefördert.

Die großartigen Zuschüsse konnten von Vzbgm. Fischer, GV Ferdinand Aigner, AL Klausecker, „Ort.Bild“-Obmann Wolfgang Wurm und mir am 11. November d. J. für St. Georgen lukriert werden.

Abschließend wünsche ich Ihnen besinnliche Weihnachten und ein erfolgreiches, gesundes Jahr 2009.

Ihr/Euer Bürgermeister:

W. Auzinger



BESCHLÜSSE DES GEMEINDERATES

Gemeinderatsprotokolle auf der Gemeinde-Homepage abrufbar

Die Geschäftsordnung für Kollegialorgane enthält wesentliche Reglements für Sitzungen und Verhaltensweisen für Gemeinderat, Gemeindevorstand und Ausschüsse sowie für die Protokollführung. Diese wurde der Gemeindeordnungs-Novelle 2007 angepasst.

Einstimmig angenommen wurde außerdem der Zusatzantrag zur Geschäftsordnung, dass die genehmigten Verhandlungsschriften der öffentlichen Gemeinderatssitzungen auf der Homepage der Marktgemeinde abrufbar sein sollen.

Damit haben alle InternetnutzerInnen die Möglichkeit, ab sofort die [Protokolle der Gemeinderatssitzungen](#) auf der Internetseite der Marktgemeinde nachzulesen:

www.st-georgen-attergau.ooe.gv.at unter [Gemeindeamt/Bürgerservice - Politik - Gemeinderatsprotokolle](#).

Allgemein interessante Beschlüsse werden jedoch nach wie vor in der Gemeindezeitung zusammengefasst.

Änderung der Allgemeinen Geschäftsbedingungen der Marktgemeinde St. Georgen im Attergau (AGB 2008)

Durch das Inkrafttreten des neuen Bundvergabegesetzes 2006 und der aktuell geltenden Änderungen sowie aufgrund der Verwendung der entsprechenden PC-Software war eine Anpassung der AGBs der Marktgemeinde notwendig - nachzulesen unter Bürgerservice der Homepage.

Änderung des örtlichen Entwicklungskonzeptes Nr. 1.05/Am Weinberg

Dem Angebot an verfügbaren Baugründen steht eine größere Anzahl an Nachfragen gegenüber. Es ist daher notwendig, neues „Bauland - Wohngebiet“ zu schaffen.

Im Bereich „Am Weinberg“ ist die erforderliche Infrastruktur bereits vorhanden und ein weiterer Ausbau kann problemlos und kostengünstig bereitgestellt werden.

Mit der mehrheitlich beschlossenen Änderung Nr. 5 des ÖEK ist auch eine Siedlungsgrenze (Bebauungsgrenze) fixiert.

Entsprechend einem Zusatzantrag sind vor Einleitung von eventuellen Umwidmungsverfahren im Bereich des Örtlichen Entwicklungskonzeptes Nr. 1, Änderung Nr. 5 vom 15. September 2008 ein verbindliches Aufschließungskonzept und ein Bebauungsplan zu erstellen.

Flächenwidmungsplan-Änderungen

Zwei Flächenwidmungsplan-Änderungswünsche greifen wir in dieser Ausgabe heraus:

- Die Erlinger Immobilien GmbH plante die Errichtung eines Dienstleistungs- und Fachärzteezentrums an der Autobahnabfahrt (Gewerbegebiet A1).

In einer geheimen Abstimmung traf der Gemeinderat mit knapper Mehrheit den Beschluss, die Einleitung des Verfahrens für die dafür notwendige Flächenwidmungsplan-Änderung in „eingeschränktes gemischtes Baugebiet“ zu genehmigen.

- Die Firmen Schneeweiß - Landtechnik und Dr. Leeb überlegen eine Betriebsansiedlung im Bereich zwischen dem Umfahrungstunnel, der Attergaubahn und der Dürren Ager. Zur Prüfung einer tatsächlichen Realisierbarkeit eines Gewerbegebietes in diesem Areal wurde ein Grundsatzbeschluss mit großer Mehrheit des Gemeinderates gefasst.

Sanierung des Hauptschulturnsaales

Während der Sommermonate wurde der Turnsaal der Hauptschule saniert und er konnte Dank des unermüdlchen Einsatzes von Amtsleiter Josef Klausecker und des Schulteams rechtzeitig zu Schulbeginn wieder benützt werden.

Allerdings traten zusätzlich notwendig gewordene Maßnahmen zu Tage (Risse, nicht mehr verwendbare Bodenhülsen, etc.), sodass die Kosten um rund 14.000,-- Euro höher lagen, als ursprünglich geplant.

Die Endabrechnung ergab einen Gesamtpreis von 105.391,-- Euro, wozu das Land Oberösterreich rund ein Drittel der Kosten beisteuert.

Elternbeitragsverordnung 2008 für Kindergarten und Kinderkrippe

Eine wichtige Änderung in der Elternbeitragsverordnung 2008 für die Kindergärten und die Kinderkrippe wurde beschlossen: So wurde der Abschlag für das zweite Kind in einer der Betreuungseinrichtungen auf 50 % angehoben. Für jedes weitere Kind werden keine Gebühren erhoben.

Nachbesetzungen in den Kollegialorganen und Organen außerhalb der Gemeinde

Herr Wolfgang Haidinger und Herr Karl Söllinger verzichteten auf ihre Mandate im Gemeinderat.

Herr Bernhard Rottner und Herr Gottfried Wiesinger legten ihre Ausschussfunktionen zurück. Somit war eine Nachwahl seitens der ÖVP-Fraktion erforderlich mit folgendem Ergebnis:

Ausschuss für Angelegenheiten der örtlichen Raumplanung, Bauangelegenheiten, Wirtschaft und Tourismus:

Obmann: Peter Böckl

Obmann-Stv.: Rosemarie Wachter

Mitglied: Karl Wienerroither

Ersatzmitglied: Andrea Norz

Ausschuss für Schul-, Kindergarten-, Kultur- und Sportangelegenheiten sowie für Jugend- und Freizeitangelegenheiten:

Mitglied und Obfrau:

Maria Stauer

Sie vertritt die St. Georgen auch in folgenden Gremien außerhalb der Gemeinde: Bezirkssportausschuss und Landesjugendreferat.

Den ausgeschiedenen Gemeinderats- sowie den Ausschussmitgliedern wird für ihr teils großes Engagement herzlich gedankt und den neuen FunktionärInnen alles Gute für ihren Dienst mit auf den Weg gegeben.

Wegeerhaltungsverband Alpenvorland - Gemeindevertretung

Am 19. Juni d. J. wurde der Beitritt St. Georgens zum Wegeerhaltungsverband Alpenvorland beschlossen, nunmehr wurden folgende Vertreter der Gemeinde im Verband entsandt:

Herr Aigner Ferdinand und Herr Gerhard Bernauer.

Gebühren für Wasserbezug und Kanalbenützung eingefroren

Die Bezugsgebühren für Wasser und die Kanalbenützungsgebühr wurden im Sinne einer Entlastung der BürgerInnen angesichts der angespannten Wirtschaftslage am Vorjahresstand belassen.

Die Anschlussgebühren 2009 für Kanal und Wasser wurden leicht angehoben (siehe Infoblatt Seite 12).

Tourismusabgabe 2009

Auf Antrag des Tourismusverbandes St. Georgen i. A. wurde die Tourismusabgabe gültig ab 01.01.2009 geringfügig angehoben (siehe Infoblatt Seite 13).

REGATTA-Projekt: „Atterwiki“

Das Konzept „Atterwiki“ soll vom gleichnamigen Verein als LEADER-Förderprojekt umgesetzt werden. Die durch das Projekt Schatzgräber angesammelte Wissen wird in Form von Fotos, Filmen, Zeitzeugenberichten digitalisiert und archiviert und eine allgemein zugängliche Wissensdatenband der Region („Atterwiki“; ähnlich „Wikipedia“) erstellt.

Das Projekt wird nur dann gestartet, wenn alle 12 REGATTA - Gemeinden und die Gemeinde Unterach die Bereitstellung des Eigenmittelanteils beschlossen haben - das heißt, jede Gemeinde soll 1,- Euro je EinwohnerIn zur Verfügung stellen. Die Gesamtkosten belaufen sich auf 79.500,- Euro und werden zu 66 % im Rahmen der LEADER - Förder-

aktion unterstützt. Der Rest in Höhe von 27.030,- Euro soll von den Gemeinden aufgebracht werden. Der Gemeinderat stimmte dieser einmaligen Bezuschussung zu. Es werden auch Bürger aus unserer Gemeinde am Projekt mitarbeiten - herzlichen Dank dafür.

REGATTA-Projekt: Regionales Leitsystem

Auf Basis des neuen St. Georgener Verkehrsleitsystems beabsichtigt die REGATTA mit einem gemeindeübergreifenden regionalen Beschilderungsteil (Portal- und Zonentafeln) das gemeinsame Auftreten aller 12 REGATTA-Gemeinden nach außen als Region zu symbolisieren. Für St. Georgen bedeutet dies eine sinnvolle Ergänzung zum örtlichen Leitsystem. Das Konzept wird von den zuständigen Förderstellen mit 50 Prozent der Kosten unterstützt und von diversen Experten als einzigartiges Pilotprojekt gelobt. Die Umsetzung soll 2009/2010 erfolgen.



Verein zur Förderung der Infrastruktur der Marktgemeinde St. Georgen i. A. und Gemeinde-KG

Konsulent Horst Punzet wurde als Obmann des Vereins gewählt und vom Aufsichtsrat bestätigt. Herr Punzet tritt damit auch als Geschäftsführer der Gemeinde-KG die Nachfolge von Herrn Haidinger Wolfgang an.

Herr Gemeindevorstand Ferdinand Aigner wurde als Nachfolger von Herrn DI Josef Renner, der Vereinsmitglied bleibt, in den Aufsichtsrat des Vereins bestellt.



**Gemeindevorstand
Franz Schneeweiß (F)**

Das Jahr 2008 neigt sich dem Ende zu und es ist an der Zeit, inne zu halten und das Jahr 2008 Revue passieren zu lassen.

Dank an die Feuerwehrleute

Als Feuerwehrreferent ist es mir ein Anliegen, allen Feuerwehrmännern- und -frauen für ihre geleistete unentgeltliche Arbeit im Jahr 2008 ein herzliches Dankeschön im Namen der Marktgemeinde auszusprechen. Nur durch die unentgeltliche, ehrenamtlich ausgeführte Arbeit am Dienst des Nächsten ist es möglich, dass wir ein funktionierendes Feuerwehrsysteem aufrecht erhalten können.

Ganz herzlich möchte ich mich stellvertretend bei den Kommandanten Johann Fischer, Wilhelm Rabanek, Franz Kalleitner und Gottfried Neubacher bedanken, die mit ihren Kommandos die Hauptarbeit des Feuerwehrdienstes zu leisten haben.

Investitionen für die zivile Sicherheit

Die Gemeinde trachtet als gesetzlich verpflichteter Feuerwehrhalter im Rahmen ihrer finanziellen Möglichkeiten die Feuerwehren mit den neuesten Geräten auszustatten, um den Feuerwehrleuten in diesem Bereich einen bestmöglichen Schutz für Leib und Leben angedeihen zu lassen. Ich darf nun auszugsweise die Investitionsschwerpunkte in den Jahren 2008 und 2009 aufzeigen:

- Im Frühjahr 2008 wurde ein **Stromerzeuger** mit 55 kVA angekauft und in Eigenregie umgebaut.

Dieses Aggregat dient in erster Linie zur Notstromversorgung des Feuerwehrhauses. Da es sich aber um ein mobiles Gerät handelt, kann es auch im Einsatzfall verwendet werden. Außerdem wurde davon heuer bei diversen öffentlichen Veranstaltungen bereits Gebrauch gemacht.



Unter Berücksichtigung der Eigenleistung der Feuerwehr St. Georgen beliefen sich die Eigenmittel auf ca. 9.000,- Euro, das Land Oberösterreich gab 4.000,- Euro dazu.

- Die Feuerwehr Alkersdorf erhält ein neues **Kleinlöschfahrzeug** (KLF) der Fa. Rosenbauer, welches im Jahr 2009 geliefert wird.



Die Kosten belaufen sich auf 84.000,- Euro, wovon die Feuerwehr Alkersdorf Eigenmittel in Höhe von 9.372,- Euro aufbringt, Land Oberösterreich und das Landesfeuerwehrkommando steuern je 28.000,- Euro bei und die Marktgemeinde St. Georgen übernimmt die restlichen 18.628,-Euro.

- Unsere Feuerwehren erhalten zudem jährliche Subventionen.

Im Jahr 2008 betragen sie wie folgt:

FF St. Georgen	€ 20.000,-
FF Thalham/Bergham	€ 3.000,-
FF Kogl	€ 3.000,-
FF Alkersdorf	€ 3.000,-

Kommandos neu gewählt

Am 24. April 2008 wurde das Kommando der FF St. Georgen i. A. neu gewählt. Es sind dies:

Kommandant: Johann Fischer

Kommandant-Stv.:

Robert Schönberger

Kassier: Stefan Binder

Schriftführer: Franz Baumann

Zugskommandanten:

Köttl Gerhard, Hannes Schmeisser

Lotsenkommandant: Klaus Baresch

Die Bekanntgabe der Kommandos Alkersdorf, Kogl und Thalham folgt in der nächsten Gemeindezeitung.

Feuerwehr - Weltmeister

Bei den sportlichen Weltmeisterschaften der Feuerwehrleute, den World Firefighter Games 2008 in Liverpool konnte

Feuerwehrmitglied HLM Haberl Hermann zwei Medaillen erringen: Gold in der Einzelwertung und Silber in der Kombination.

Herzliche Gratulation unserem Weltmeister!!!

Noch einmal ein herzliches Dankeschön an alle FeuerwehrkameradInnen für die im Jahr 2008 erbrachten Leistungen.

Euer Feuerwehrreferent



Vizebürgermeister
Richard Roither (S)

INFRASTRUKTURMAßNAHMEN UMGESETZT

Werte Mitbürgerinnen und Mitbürger!

Es freut mich, Ihnen über die aktuellen Tätigkeiten des Ausschusses für Verkehr, Wasser, Kanal und Ortsbildgestaltung berichten zu dürfen.

- Im Ortsteil Kogl wurde die Wasserversorgungsanlage durch eine **Drucksteigerungsanlage** endlich auf einen technischen Stand gebracht, der allen Gemeindegürgern eine optimale Wasserversorgung gewährleistet. Der zu geringe Wasserdruck, der in den höher gelegenen Gebäuden immer wieder zu Verärgerung führte, gehört somit der Vergangenheit an.
- Auch die **Ortskanalisation** ist im Bereich Kogl erweitert worden, was durch den Zubau beim Kurhotel Rupp unbedingt erforderlich wurde. Die neu erschlossenen Siedlungsgebiete in der Pausingergasse und Rainergasse sind ebenfalls an die Wasserversorgung und an die Ortskanalisation angeschlossen und die Bautätigkeit ist in vollem Gang.
- Es ist erfreulich zu sehen, wie sich junge Familien in St. Georgen eine Heimstätte schaffen, um sich in unserer Gemeinde fest niederzulassen. Ich hatte die Ehre, bei der Übergabe der neuen **Reihenhäuser** in der Hessesgasse dabei zu sein und durfte an der Freude der neuen Hausbesitzer bei der Schlüsselübergabe teilhaben. Auf diesem Weg alles Gute für die Zukunft und viel Freude an den wirklich hübschen Häusern.



Der neue Gehweg bringt mehr Verkehrssicherheit in der Schulstraße

- Das Projekt „**Verkehrsleitsystem**“ schreitet voran und ist bis auf einige Standorte für die zahlreichen Informationsschilder, für die die Zusage der Grundbesitzer noch notwendig ist, fertig und kann umgesetzt werden. Dann ist endlich Schluss mit dem unübersichtlichen Schilderwald und eine klare, überschaubare Information dient der einheimischen Bevölkerung genauso wie den Gästen unserer Gemeinde. Die Kosten für dieses Projekt sind für die Gemeinde minimal, weil unser Projekt als Beispiel für die gesamte Regattaregion dient und gesondert und großzügig gefördert wird.
- Ein lang gehegter Wunsch der Betroffenen wird endlich wahr und Sie, liebe Mitbürger/innen, werden schon festgestellt haben, dass ein **Gehsteig** im gesamten Bereich der **Schulstraße** errichtet wurde. So kann man nunmehr von der Fa. Winzer bis zur Einmündung Doblergasse als FußgängerIn geschützt und sicher gehen und muss, speziell in der jetzt vorherrschenden Jahreszeit, keine Angst haben, von den motorisierten Verkehrsteilnehmern übersehen zu werden. Auch das Teilstück von der Dr. Greilstraße bis zur Attergaustraße (GH Kastl) kann endlich, für die

wirklich zahlreichen Fußgänger verkehrssicher gestaltet werden.

Da die Finanzierung vom Land Oberösterreich übernommen wird, fallen für die Gemeinde für diesen Gehsteig keine Kosten an. Da es leider (!) einige Grundbesitzer gibt, die die Anliegen der Gemeinde nicht unterstützen, und den erforderlichen Grund für die Errichtung des Gehsteiges nicht an die Gemeinde verkaufen, sieht der fertige Gehsteig, im Bereich Flurgasse, etwas anders aus, als ursprünglich geplant. Wir können aber trotzdem mit dem Endprodukt, unter den vorherrschenden Voraussetzungen geschaffen, zufrieden sein, und wünschen den FußgängerInnen auf diesem neuen Gehweges alles Gute.

Ich darf mich für das Jahr 2008 bei allen, die für bei den verschiedenen Projekten mitgewirkt haben, die einen Beitrag zum Wohl der Gemeindegürgern/innen geleistet haben, herzlich bedanken, und Ihnen, liebe Mitbürger/innen ein frohes, friedliches Weihnachtsfest im Kreis Ihrer Familien und für das Jahr 2009 alles Gute, viel Gesundheit wünschen.

Ihr Vizebürgermeister



**Gemeindevorstand
Ferdinand Aigner (V)**

NEUE STRAßEN UND WEGE FÜR ST. GEORGEN

Sehr geehrte Damen und Herren!

Als zuständiger Straßenbaureferent möchte ich Ihnen am Ende des Jahres 2008 über die Tätigkeiten des Straßenbauausschusses berichten. Auch heuer wurde wieder ein großes Bauvolumen an Straßenneubauten bzw. Sanierungen absolviert.

Pausingergasse

Die Pausingergasse wurde im Rohbau verlängert. Dadurch konnten auch schon die ersten Wohnhäuser gebaut werden.

Hessen- und Rainergasse

Die Hessengasse, Rainergasse und die Verbindung beider Straßenzüge wurden heuer neu asphaltiert.

Schulstraße

Zusätzlich wurde vom Land Oberösterreich, Abteilung Güterwegebau letztmalig der Güterweg Schulstraße generalsaniert und dazugehörig ein Gehsteig errichtet.

In diesem Zuge konnte auch das Nadelöhr zwischen Schulzentrum und Gasthaus Kastl deutlich entschärft werden.

Behinderungen

Da es bei solchen Großbaustellen immer wieder zu Behinderungen bzw. Belastungen kommt, bitte ich Sie/euch um Verständnis und Nachsicht.

Zukunftspläne

Auch für das Jahr 2009 werden wir wieder große Bauprojekte angehen, und zwar folgende:

- Generalsanierung der Römerstraße
- Baubeginn des ersten Teilschnittes der Umgestaltung der Attergaustraße (Ortsbildgestaltung) am Kirchenberg.

Anregungen und Wünsche

Sollten Sie Anregungen bzw. Vorschläge in Sachen Straßensanierung haben, bitte ich Sie, sich an mich zu wenden: 0676/841 941 833.

Abschließend wünsche ich Ihnen/euch für 2009 viel Zufriedenheit und Gesundheit.

Ihr/euer Straßenbaureferent



Fertigstellung der Hessengasse



Die Rainergasse wurde ebenfalls fertig gestellt



Die Pausingergasse wurde im Rohbau verlängert



Schulstraße mit neuem Gehsteig im Bereich GH Kastl



**Gemeindevorstand
Manfred Wiederkehr**

**Liebe St. Georgenerinnen und
St. Georgener!**

Die im Seniorenheim gelegene Hausmeisterwohnung wurde mit Ende Oktober frei.

Nun galt es zu überlegen, welchem Zweck diese Räumlichkeit in Zukunft dienen soll. Im Ausschuss für Soziales, Familien- und Seniorenangelegenheiten sowie für Wohnungs- und Siedlungswesen und Angelegenheiten der Integration der Marktgemeinde St. Georgen im Attergau

wurde einstimmig beschlossen, diese Wohnung für die Bedürfnisse pflegender Angehöriger (Kurzzeit-Pflege), sowie für BewohnerInnen und MitarbeiterInnen des Seniorenheimes zu nutzen.

Die Firma Schönleitner wurde beauftragt, die Wohnung dahingehend umzuplanen, dass zwei Zimmer für Kurzzeitpflege, ein Mehrzweckraum und ein Raum für den nächtlichen Bereitschaftsdienst des Pflegepersonals zur Verfügung stehen.

Derzeit logieren die MitarbeiterInnen des Bereitschaftsdienstes im Kellergeschoß.

In der Gemeinderatssitzung vom 23. September 2008 wurde der Antrag für diese baulichen Maßnahmen einstimmig angenommen.

Da die Umsetzung des Vorhabens für 2009 geplant ist, wird von Seiten des Amtes um Förderungsmittel des Landes angesucht.

Nach Umsetzung dieses Vorhabens wird es zu einer wesentlichen Verbesserung in der Altenbetreuung kommen.

Ihr Sozialreferent



Für die Beheizung einer Wohnung - gleichgültig mit welchem Energieträger - wird an sozial bedürftige Personen ein Heizkostenzuschuss gewährt.

Höhe des Zuschusses

Dieser beträgt 350,- Euro bei Unterschreiten der für die soziale Bedürftigkeit festgelegten Einkommensgrenze und 175,- Euro bei deren Überschreitung um bis zu maximal 50,- Euro.

Hauptwohnsitz in Oberösterreich

Es muss sich bei dieser Wohnung um den Hauptwohnsitz handeln und die Wohnung muss im Bundesland Oberösterreich sein. Dieser Hauptwohnsitz muss während des An-

HEIZKOSTENZUSCHUSS 2008/2009

tragszeitraumes gegeben sein und zumindest für die Dauer von zwei Monaten bestehen bzw. bestanden haben.

Soziale Bedürftigkeit

Soziale Bedürftigkeit liegt vor, wenn das monatliche Nettoeinkommen aller tatsächlich im Haushalt lebenden Personen die Summe der fiktiv anzuwendenden Ausgleichszulagegrundsätze für das Jahr 2009 nicht übersteigt:

<u>Alleinstehend:</u>	772,- Euro
<u>Ehepaar/Lebensgemeinschaft:</u>	1.158,08 Euro
<u>Je Kind:</u>	110,02 Euro

Antragsfrist

Die Antragsfrist läuft bis 15. April 2009, für sämtliche Anträge sind die Einkommensverhältnisse des Jahres 2008 auf die die festgelegte Einkommensgrenze anzuwenden.

Voraussetzungen

Bei der Antrag stellenden Person muss ein eigener Haushalt vorliegen. Ein solcher liegt bei einer Heimunterbringung jedenfalls nicht vor.

Leben mehrere Personen in einem Haus, liegen getrennte Haushalte nur dann vor, wenn die jeweiligen abgeschlossenen Wohneinheiten aus Küche, Wohn-/Schlafraum und Sanitäreinheit bestehen.

Ein Heizkostenzuschuss kann nur jenen Personen gewährt werden, die tatsächlich für die Heizkosten aufkommen und die ihren Brennstoff nicht aus eigenen Energiequellen abdecken können.

Anträge am Gemeindeamt

Die Anträge können am Meldeamt des Marktgemeindeamtes zu den Parteienverkehrszeiten bezogen bzw. bestellt werden.

Telefon: (07667) 6255-15 (Hr. Eder)



HIGHLIGHTS MIT DER OÖ. FAMILIENKARTE



Familienschitage

Die Familienschitage dieser Wintersaison finden am

10. und 11. Jänner 2009

(„Spaß im Schnee“) bzw. am

24. und 25. Jänner 2009

(„Snow & Fun“) statt.

Sichern Sie sich einen Schitag mit der ganzen Familie zu Toppreisen. Die Karten sind ausschließlich im Vorverkauf bei den Oö. Raiffeisen-

banken seit 4. Dezember 2008 gegen Abgabe des im Familienjournal abgedruckten Gutscheines und Vorlage der OÖ Familienkarte erhältlich.

"Erziehung ist (k)ein Kinderspiel" – TIPS und Familienreferat legen Erziehungsratgeber auf

Mit der OÖ Familienkarte kostet der Erziehungsratgeber nur 11,90 Euro (statt 14,90 Euro) und kann bei Tips Zeitungen GmbH & Co KG, Promenade 23, 4010 Linz, Tel. 0732/785955, oder per Email unter erziehungstips@tips.at, bestellt werden.

Maria Neuberger-Schmidt, Beraterin in Fragen Erziehung und Elternbildung, beschäftigt sich intensiv mit dieser Thematik und versucht mit ihren Kolumnen „Erziehung ist (k)ein Kinderspiel“, die bereits seit Jahren wöchentlich in TIPS erscheinen, Antwort auf die Fragen von Eltern, Großeltern und Stiefeltern zu geben.

Mehr Informationen zu den aktuellen Aktionen finden Sie auf www.familienkarte.at.

Dort können Sie auch einen Newsletter abonnieren und Sie werden immer rechtzeitig über alle Highlights informiert.

ELTERN-KIND-GRUPPE IM RUBENSHOF

ERLEBNISRAUM

SPIELRAUM

ENTFALTUNGSRAUM

Begleitete
Eltern-Kind-Gruppe



Das Kind

Der Spielraum bietet Kindern ab ca. 6 Monaten einen geschützten Raum und damit die Möglichkeit, sich entsprechend ihren individuellen Entwicklungsbedürfnissen zu bewegen, zu spielen und zu entfalten.

Dafür gibt es eine vorbereitete Umgebung und die Kinder werden dabei achtsam und respektvoll begleitet.

Die Eltern

Sie als Eltern nehmen beobachtend ohne direkten Eingriff am Entdecken und Spielen Ihres Kindes teil - eine aufmerksame Anwesenheit und achtsame Begegnung kann entstehen. Alle drei Wochen findet begleitend ein Elternabend statt. Dort können Sie zum Erlebten in der Gruppe oder im häuslichen Bereich Fragen stellen und ihre Erfahrungen austauschen.

Die Gruppen

Die altershomogenen Gruppen bestehen aus höchstens 7 Kindern:
Erste Gruppe: Ab ca. 6 Monate bis zum freien Gehen
Zweite Gruppe: Vom freien Gehen bis ca. 24 Monate

Die Gruppen haben zwar bereits begonnen, doch sind noch Plätze frei und durch das fließende Übersteigen von der ersten in die zweite Gruppe ist ein Einstieg zwischendurch möglich.

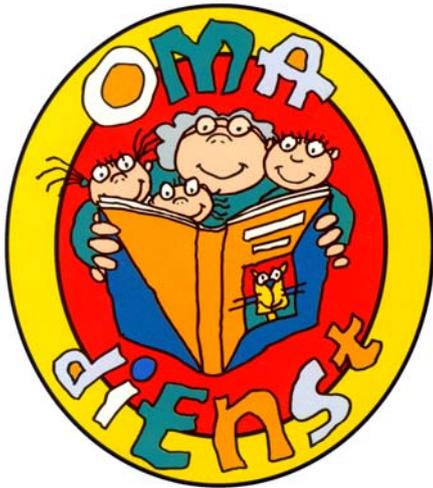
Ort und Kosten

Kindergruppe Rubenshof
Rubensdorf 1, 4880 Berg i. A.
55,- Euro je Block

Leitung und Anmeldung

Gabi Ertl 0664/17 23 091

OMADIENST FÜR DIE REGION ATTERGAU



Verlässlich, sicher und flexibel

Das Gefühl der Sicherheit und des Vertrauens für sich und seine Kinder die beste Betreuungsmöglichkeit zu finden erspart Nerven und Zeit.

Gerade in der heutigen Zeit ist es nicht selbstverständlich jederzeit ein Familienmitglied, eine Person aus der Verwandtschaft oder des Freundeskreises zu finden, die sich um unsere Sprösslinge kümmert. Flexible Kinderbetreuung ist das Thema der heutigen Zeit.

Zusätzlich zu Kinderkrippe, Kindergarten, Hort oder Tagesmutter bietet der Katholische Familienverband OÖ eine weitere attraktive Betreuungsmöglichkeit in Form des Oma-Dienstes an.

Die Leihomis im Omadienst

Die Omas sind erfahrene Frauen, die ihre Zeit gerne Ihren Kindern zur Verfügung stellen.

Ob singen, basteln, Märchen erzählen, bei unseren Omas sind die Kinder immer gut aufgehoben.

Die Aufsicht erfolgt sowohl zuhause in gewohnter Umgebung, als auch außer Haus.

Je nach Situation bieten sie Einzel- oder Gruppenbetreuung an. Ziel ist es, die passenden Leih-Omas und Familien zusammen zu bringen. Sympathie und Vertrauen entscheiden über einen sicheren Weg der Kinderbetreuung.

Leihomis gesucht

- Sie sind eine ausgeglichene, kontaktfreudige Persönlichkeit,
- haben Lebenserfahrung mit Kindern,
- Freude am Umgang mit Generationen,
- sind integrationsfähig,
- übernehmen gerne Verantwortung
- und suchen eine sinnvolle Beschäftigung.

Der Oma-Dienst des Katholischen Familienverbandes ist für alle Familien in Oberösterreich gedacht. Speziell in der Region Attergau - Attersee möchte der Familienverband den Oma-Dienst installieren, denn sowohl von Elternseite als auch von Oma-Seite gibt es Anfragen zu diesem Angebot.

Kinder, Eltern und Leihomis sind begeistert

„Mein Bruder und ich spielen immer Bauernhof mit unserer Leih-Oma. Unser roter kleiner Traktor gefällt ihr auch sehr gut. Mit ihr kann man so toll spielen.“

„Als allein erziehende Mutter ist mir der Wiedereinstieg ins Berufsleben sehr schwer gefallen. Ich wollte arbeiten, ich wollte aber auch für mein Kind da sein. Durch unsere Leih-Oma ist vieles einfacher geworden.“

Sie ist eine wichtige Ergänzung in unserem Leben.“

„Die Tätigkeit als Leih-Oma ist ein wichtiger Bestandteil meines Lebens geworden, einfach toll gebraucht zu werden. Es macht Spaß die Kinder zu betreuen.“

Kosten

Für die Vermittlung einer Leihoma wird eine einmalige Gebühr von 25,- Euro eingehoben.

Verbandsmitglieder erhalten eine Ermäßigung, Nicht-Mitglieder können dem Verband betreten.

Die Betreuungsschädigung wird von den Familien und der „Oma“ selber geregelt.

„Die Haupttätigkeit der Leih-Oma besteht in der Betreuung der Kinder. Die Omas verstehen sich nicht als Haushaltshilfen, wenn auch kleinere Arbeiten wie z.B. Essen wärmen, erledigt werden.“

Anmeldung für interessierte Leihomis und Eltern:

Oma-Dienst Zentrale Linz

Kapuzinerstraße 84

4020 Linz

Leiterin: Frau Elfriede Wukonig

Montag - Donnerstag

09.00 - 12.00 Uhr sowie

Montag 13.00 - 17.00 Uhr

0732/7610-3432

omadienst-ooe@familie.at

www.omadienst.info

oder bei Familie

Schuster - Wenigwieser

St. Georgen im Attergau

07667/5209 (ab 18:30)

beateschuster@aon.at

w.herwig@gmx.at



INFORMATIONEN DES MARKTGEMEINDEAMTES

Einbahn – Oswald-Siedlung

Bedauerlicherweise wird in der Oswald-Siedlung immer wieder gegen die Einbahn gefahren.

Einbahnregelung beachten

Abgesehen von einem strafbaren Verstoß gegen die Straßenverkehrsordnung werden durch dieses gesetzeswidrige Verhalten auch Menschen, in besonderer Weise Kinder gefährdet, die um die Einbahnstraße wissen und gewohnheitsmäßig nicht damit rechnen, dass Fahrzeuge aus der Gegenrichtung in die Einbahn einfahren.

Es wird daher dringend aufgefordert, die Einbahnregelung zu beachten.

Abfall neben Zubringerstraße zum Altstoffsammelzentrum

Wiederholt musste trotz Nähe zum Altstoffsammelzentrum säckeweise Müll neben der Straße aufgelesen werden.

Wir erinnern an die Beschilderung der Landes Oberösterreich entlang diverser Straßenzüge, dass die Straße keine Müllhalde ist.

Bitte keine illegale Müllentsorgung

Bitte werfen Sie keinen Müll neben die Straßen. Dies stört nicht nur das Landschaftsbild, sondern löst Ärger und unnötige Kosten für die Entsorgung aus.



Illegale Müllentsorgung entlang des Zubringers zum Altstoffsammelzentrum

Wohnungen

Dankbarerweise werden regelmäßig verfügbare Wohnungen beim Markt-gemeindeamt St. Georgen im Attergau gemeldet.

Wohnungen sind nach wie vor gefragt in unserer Gemeinde.

Wenn eine Wohnung nicht mehr verfügbar ist, ersuchen wir ebenfalls um Rückmeldung, um diese von der Liste zu streichen und Wohnungssuchenden wirklich aktuelle Angebote unterbreiten zu können.

Ihr Ansprechpartner: Herr **Eder Günther**, Meldeamt der Markt-gemeinde St. Georgen im Attergau, (07667) **6255-15** oder per E-Mail: **eder@st-georgen-attergau.ooe.gv.at**

Fundgegenstände

Im Fundbüro des Markt-gemeindeamtes lagert eine stattliche Anzahl an Fundgegenständen:

Fahrräder, Schlüssel(bunde), Fotoapparate, Kleidungsstücke, Rucksäcke, Elektronikgeräte (Handys, Autoradio, etc.) und Uhren.

Fundgegenstände werden nach einer gesetzlich vorgeschriebenen Aufbe-

wahrungsfrist zur Veräußerung freigegeben.

Sie haben etwas verloren

Verlustträger, die irgendeinen Gegenstand vermissen, werden eingeladen, sich im Fundbüro zu melden.

Ihr Ansprechpartner: Herr **Reith Martin**, Fundbüro (Erdgeschoß), (07667) **6255-12** oder per E-Mail: **reith@st-georgen-attergau.ooe.gv.at**

Pensionierungen

Frau Helga Schachl und Frau Christine Breithenthaler sind heuer aus ihrem Gemeindedienst ausgeschieden.

Beide Damen waren im Reinigungsdienst tätig.

Frau Breithenthaler gehörte dem Schulteam an und sorgte für Sauberkeit im Schulzentrum.

Frau Schachl sorgte umsichtig für Reinheit und Wohlfühlklima im Markt-gemeindeamt.

Wir wünschen beiden Frauen einen Ruhestand in bestmöglicher Gesundheit und mit viel Freude.

MÜLLABFUHR 2009, ASZ UND GRÜNSCHNITT

14-tägige Müllabfuhr 2009 Rote Markierung		4-wöchige Müllabfuhr 2009 Blaue Markierung	6-wöchige Müllabfuhr 2009 Gelbe Markierung
14. Jänner	1. Juli	14. Jänner	28. Jänner
28. Jänner	15. Juli	11. Februar	11. März
11. Februar	29. Juli	11. März	22. April
25. Februar	12. August	8. April	3. Juni
11. März	26. August	6. Mai	15. Juli
25. März	9. September	3. Juni	26. August
8. April	23. September	1. Juli	7. Oktober
22. April	7. Oktober	29. Juli	18. November
6. Mai	21. Oktober	26. August	30. Dezember
20. Mai	4. November	23. September	
3. Juni	18. November	21. Oktober	
17. Juni	2. Dezember	18. November	
	16. Dezember	16. Dezember	
	30. Dezember		

An den Abfuhrtagen (jeweils **Mittwoch**) sind die Abfallbehälter und Abfallsäcke **spätestens um 07.00 Uhr früh** am öffentlichen Gut bereitzustellen !!!



ASZ - TIERISCHE ABFÄLLE

Im Altstoffsammelzentrum St. Georgen i. A. wurde eine regionale Gemeindeübernahmestellen für Tierkörper und tierische Abfälle im Sinne der Oö. Tiermaterialienverordnung § 6 errichtet. Diese Abgabestelle wird von der TKV betrieben, mit Kühlvitrinen mit einem Fas-

sungsvermögen von 3 x 240 Liter ausgestattet, und wöchentlich entleert. **Die Kühlvitrine ist jederzeit zugänglich.**

Für die Entsorgung sind folgende Punkte zu beachten:

- Die Entsorgungsmöglichkeit besteht nur für Haushalte - keine gewerbliche Entsorgung.
- Abfälle dürfen nur in **fest ver-**

schlossenen Plastiksäcken eingeworfen werden.

- Entsorgung nur für Kleinmengen bis max. 35 kg.

Auch Fleischabfälle und verderbliche Lebensmittel, wie Gefriergut, können mitsamt der Verpackung eingeworfen werden.

Verunreinigungen und Missbräuche der Sammelstelle werden zur Anzeige gebracht.

Öffnungszeiten des ASZ St. Georgen i. A.:

Montag: 08.00 - 12.00 Uhr **Freitag:** 08.00 - 18.00 Uhr
Dienstag: 08.00 - 13.00 und 14.00 bis 18.00 Uhr; **Samstag:** 08.00 - 12.00 Uhr

Grün- und Strauchschnitt

01. November - 31. März: Freitag 13.00 - 16.00 Uhr; **01. April - 31. Oktober:** Mittwoch und Samstag 15.00 - 18.00 Uhr



GEBÜHRENÜBERSICHT GÜLTIG AB 01.01.2009

Gebühren und Entgelte inkl. 10 % MwSt. Irrtum vorbehalten

Wassergebühren:		EUR
Anschlussgebühr	je m ²	12,51
	Mindestgebühr	1.876,60
Bezugsgebühr	je m ³	1,38
Zählermiete pro Monat	3 m ³ -Zähler	0,85
	7 m ³ -Zähler	1,24
	20 m ³ -Zähler	2,49
	über 20 m ³ -Zähler	4,15
Kanalgebühren:		EUR
Anschlussgebühr	je m ²	20,87
	Mindestgebühr	3.130,60
Benützungsg Gebühr	je m ³	3,41
Abfallgebühren:		EUR
Abfalltonne pro Abfuhr	60 Liter	4,29
	80 Liter	5,56
	90 Liter	6,16
	110 Liter	7,59
	120 Liter	8,25
Abfallsack pro Stück	90 Liter	6,16
	+ Sackgebühr	0,54
	Verkaufspreis	6,70
Container pro Abfuhr	800 Liter	55,39
	1100 Liter	73,87
Kompostabfalltonne pro Abfuhr	70 Liter	7,98
Leihgebühren für Musikinstrumente (Landesmusikschule):	gültig seit 1. Sep. 2003	EUR
	je Instrument/Semester	40,00
Leichenhalle:	gültig ab 1. März 2008	EUR
pro Todesfall	ein bis drei Tage	72,--
	weiterer Tag	36,--
	Kühlraum pro Tag	30,--

Tourismusabgabe:		EUR
	pro Nächtigung für Erwachsene	0,65
	pro Nächtigung für Kinder	0,35
Ferienwohnungen (bis 50 m ²) und Dauercamper	pauschal	39,00
Ferienwohnungen (über 50 m ²)	pauschal	58,50
Kindergartenbeiträge:	gültig seit 1. Sep. 2008	EUR
pro Monat	Mindestbeitrag	36,--
Staffelung nach Familienbruttoeinkommen	Höchstbeitrag	96,--
3 % der Berechnungsgrundlage	Bewertung Halbtag/Mindestbetreuungszeit/Ganztag	100/125/150 Prozent
	Abschlag = 50 % für zweites Kind und 100 % ab dem dritten Kind	
	Portion Essen	2,50
Kinderkrippenbeiträge:	gültig seit 1. Sep. 2008	EUR
Pro Monat	Mindestbeitrag	43,--
Staffelung nach Familienbruttoeinkommen	Höchstbeitrag	150,--
3,6 % der Berechnungsgrundlage	Bewertung Halbtag/Mindestbetreuungszeit	100/125 Prozent
	Abschlag = 50 % für zweites Kind und 100 % ab dem dritten Kind	
	Essensportion	2,--
Schülerausspeisung:	gültig seit 1. Jan. 2006	EUR
pro Essenseinheit	Schüler	2,50
	Lehrer	4,30
Essen auf Rädern:		EUR
Einkommensstufe 1 (Ausgleichszulagenempfänger)		3,80
Einkommensstufe 2 (über Ausgleichszulage bis € 1.090,- netto für Alleinstehende; über Ausgleichszulage bis € 1.450 netto für Ehepaare)		5,--
Einkommensstufe 3 (über € 1.090,- netto für Alleinstehende; über € 1.450,- netto für Ehepaare)		5,90



FITNESS FÜR DIE WIRBELSÄULE

Bewegung für unsere Mitte

Mit Katharina Neubacher, Gesundheitsbegleiterin; 07667/6433
Ab Mittwoch, 07.Jänner 2009, 19:30 Uhr, Turnsaal Pfarrkindergarten



GEMEINSAM DEN LEBENSABEND GESTALTEN...

Wenn einer eine Reise tut, dann kann er was erleben...

Die BewohnerInnen und MitarbeiterInnen unternahmen eine **Schiffahrt auf dem Mondsee**. Das Wetter war den Reisenden hold, der See zeigte sich in seinem schönsten Blau.



Kaffeepause im schattigen Gastgarten



Am Mondsee war's so richtig gemütlich

Feste muss man feiern wie sie fallen

Jeden Monat freuen wir uns mit den Geburtstagsjubilaren in unserer Gemeinschaft.



Geburtstagsfeier mit der Musikschule Frankenmarkt

Martinimarkt 2008

Unser Martinimarkt wurde auch heuer wieder sehr gut besucht. Viele fleißige Hände haben zu diesem Erfolg beigetragen. Aus dem Erlös konnten wir einen „Pflege- und Therapiestuhl“ für unsere Heimbewohner ankaufen.



Danke an alle für die Mithilfe !!



„Cosy-Chair“ - Pflegestuhl



Zivildienst 2009

Für den Zivildienst mit Beginn **März 2009** ist die Bewerbung noch möglich.

Wer Interesse hat und seinen Zivildienst im Attergauer Seniorenheim ableisten möchte, kann sich mit sei-

nem Feststellungsbescheid bei der Heimleitung melden, und zwar bei:

Hr. Felix Pillinger
07667/6061

KINDER ERFORSCHEN DIE NATUR UND FEIERN FESTE



Voller Begeisterung und Konzentration verarbeiten die Kinder Köstlichkeiten aus der Natur zu einem bekömmlichen Erntedankmahl

Kinderfragen praktisch beantwortet

Wo kommen die Äpfel her?
Wie werden Tomaten reif?
Was brauchen Karotten zum Wachsen? Und wie wird Brot gemacht?

Solcherlei Fragen versuchten wir durch ein Experiment, eine Exkursion zur Bäckerei Innendorfer und durch Bücher zu beantworten.



Besuch in der Bäckerei Innendorfer
Die Kinder dürfen Weckerl backen

Aha-Erlebnisse

Der Unterschied zwischen Obst und Gemüse wurde den Kindern beim Verkochen der guten Ernte verständlicher. So konnten sie auch die unterschiedlichen Farben der Zutaten erfassen.

Erntedank im Kindergarten

Eines durften wir natürlich nicht vergessen: Dass wir uns bei Gott für das fruchtbare Wetter in diesem Sommer und für die guten Gaben bedanken! Als Höhepunkt unseres Schwerpunktes präsentierten wir unsere Ergebnisse in Form eines Erntedankbuffets, zu dem alle Eltern herzlich eingeladen waren.



Mmmh, den Eltern hat's geschmeckt

Angeboten wurden Kartoffelpuffer, Erdäpfelsuppe, frisch gebackene Weckerl, Obstkuchen, Obstsalat und vieles mehr.

Es hat uns sehr gefreut, dass so viele Eltern gekommen waren - die Kinder waren stolz, mit ansehen zu können, wie gut die selbst gemachten Mahlzeiten den Eltern schmeckten.

Ich geh' mit meiner Laterne...

Am 07. November feierten wir anlässlich des Namenstages des Hl. Martin unser alljährliches Martinsfest. Wir zogen mit unseren bunten Laternen vom Kindergarten in den Kottulinskypark. Da es das Wetter sehr gut mit uns meinte, beeindruckten wir unsere zahlreichen Zuschauer mit verschiedenen Liedern, einem Lichtertanz und auch die Legende des Hl. Martin wurde nachgespielt.



Kinder spielen die Legende vom Hl. Martin

Das Team des Gemeindekindergartens wünscht allen Kindern, Eltern, Großeltern und den EinwohnerInnen von St. Georgen im Attergau ein besinnliches Weihnachtsfest und alles Gute für das neue Jahr 2009.



ELTERN SCHAFFEN GUTES SCHULKLIMA - DANKE

Engagierte Eltern, die sich aktiv am Schulleben beteiligen, leisten einen wertvollen Beitrag zur Gestaltung der Schule als Lebens-Raum und zur Schaffung eines Wohlfühl-Klimas in der Schule.

Jede positive Einwirkung auf den Lebensraum Schule wirkt sich neben einer guten Schüler-Lehrer-Eltern-Beziehung natürlich auch positiv auf das Lernklima in der Schule aus.

Eltern als Vor-Bilder

Eltern, die bei der Gestaltung, Einrichtung und Ausstattung der Klassenräume mitwirken, die Lehrer und Schüler in ihrer Arbeit (auch in schweren Zeiten) unterstützen und ihren Kindern eine positive Einstellung zu Schule und Unterricht vermitteln, sind ihren Kindern nicht nur lebendige, gute Vor-Bilder.

Durch ihre positive Einflussnahme schenken sie ihren Kindern gleichzeitig Interesse, Vertrauen, Mut und gute Beziehungsfähigkeit. Funktionierende Beziehungen sind die Basis für erfolgreiches Lernen überhaupt.

Genau das Gegenteil ist der Fall, wenn von Elternseite das Interesse an Schule grundsätzlich fehlt oder diese durch negative Einflussnahme Schule oder Lehrer schlecht machen. In diesem Fall übernehmen Kinder durch die Vorbildwirkung der Eltern diese negative Einstellung. Sobald diese Beziehungsebene negativ besetzt ist, sind Lernprobleme garantiert, denn Lernen basiert auf Beziehung und Vertrauen.

Ein herzliches Danke also allen Eltern, die immer wieder positiv auf den Lebensraum Schule Einfluss nehmen.



Gesunde Jause - organisiert und bereitgestellt von engagierten Eltern - Danke!

Ein herzliches Dankeschön

- Danke für Ihr Vertrauen!
- Danke für Ihr gutes Vorbild!
- Danke für Ihr wertschätzendes Begegnen!
- Danke für Ihr positives Reden und Denken über "Schule".
- Zur „höchsten Schule“ der Menschlichkeit gehört die Höflichkeit des Denkens.
- Danke für Ihr Eintreten für die Schule in der Öffentlichkeit.
- Danke dafür, dass Sie an der Arbeit von uns Lehrern zuerst das Positive sehen.
- Danke dafür, dass Sie den Mut aufbringen und immer öfter das Gelingende aus der Schule weiter erzählen.
- Danke dafür, wenn Sie das nicht Gelungene auch sehen, aber nicht sofort aus einer Mücke einen Elefanten machen und das Schlechtere und Schlechtmachen von Menschen, das in unserer Gesellschaft so beliebt ist, nicht oder immer weniger unterstützen.

- Danke dafür, dass Sie die Wertschätzung und Zuwendung Ihren Kindern gegenüber nicht von Noten und erbrachten Leistungen abhängig machen.
- Wer dies tut, erzieht Kinder, die sich bald in ihrem Wesen minderwertig und würdelos fühlen.
- Danke für:
Sofas, Eckbänke, Tischtücher, Polster, Vorhänge, Blumenschmuck, Adventkränze, Kuchen-Torten-Brote, Einladungen bei Wandertagen, Tage auf Bauernhöfen, Hundevorführungen, gesunde Schuljause (1 Kiste Äpfel), die Gestaltung von Elternabenden,...

Markus Hagler



Danke, liebe Eltern!

NEUER SCHULABSCHNITT - ALLES GUTE



1a, KV Dipl. Päd. Harald Hofer

1b, KV Dipl. Päd. Andrea Hagler



1c, KV Dipl. Päd. Karin Bachner

Integrationsklasse 1d,
KV Dipl. Päd. Markus Hagler,
I-Lehrerin: Lydia Magauer

BILDUNGSOFFENSIVE IN ST. GEORGEN

Weiterbildung für Personen in Elternkarenz EDV-Grundlagen für ECDL

Nutzen Sie die Babypause um beruflich am Ball zu bleiben!

Zielgruppe für Förderung: Personen in Elternkarenz, Kinderbetreuungsgeldbezieher/innen, Wiedereinsteiger/innen, die beim AMS Oberösterreich als Arbeit suchend vorgemerkt sind.

Kursinhalt: EDV Grundlagen, Einführung mit Windows, MS Word für Windows, MS Excel für Windows, MS Access für Windows, MS-Power Point für Windows, Internet / E-Mail; Preis inkl. Skills-Card und Prüfungsgebühren.

Gesamtkosten	€ 1.406,00/TN
Förderung Land OÖ 75%	€ 1.054,50/TN
Kurskosten für TeilnehmerIn (ohne AK)	€ 351,50/TN
Kurskosten für TeilnehmerIn (mit AK)	€ 316,35/TN
Bildungsbonus der AK	€ 100,00/TN
somit effektive Kurskosten	€ 216,35/TN

Unterrichtseinheiten: 124 UE

Kurstermine: Achtung neuer Termin !

13.01.09 – 14.05.09 Di, Do 18:30 – 21:45

Kursort: Hauptschule St.Georgen

Info: Berufsförderungsinstitut Vöcklabruck

Tel.-Nr. 07672/21399

E-Mail: marianne.schretzmayer@bfi-ooe.at



WINTERSPORT IM ATTERGAUER FREIZEITZENTRUM



Badminton

Einzel pro Platz

08.00 - 17.00 h ohne Licht	9,-- €
17.00 - 23.00 h mit Licht	11,-- €
Lichtaufschlag/Stunde	1,50 €

10er + 1 Stunde gratis pro Platz

08.00 - 17.00 h ohne Licht	90,-- €
17.00 - 23.00 h mit Licht	110,-- €
Lichtaufschlag	1,50 €

Abonnement pro Platz erhältlich



Tennis

Einzel pro Platz

08.00 - 13.00 h ohne Licht	13,-- €
08.00 - 17.00 h ohne Licht	14,-- €
17.00 - 23.00 h mit Licht	16,-- €
Lichtzuschlag/Stunde	2,50 €

Einzel Kinder + Jugendliche 6 - 14 J.

08.00 - 17.00 h ohne Licht	9,-- €
Lichtzuschlag/Stunde	2,50 €

10er-Block und Abo erhältlich



Sauna und Infrarotkabine

Preise ab 3,-- €

Hallenfußball



Nutzen Sie die vielfältigen Angebote sportlicher Aktivitäten im AFZ!



Turnerausflug 2008

Der diesjährige Turnerausflug fand am letzten September-Wochenende statt. Von Beginn an herrschte bei den 40 TeilnehmerInnen am Weg nach Kärnten eine aufgeweckte Stimmung.

Ankunft in Kärnten

Die erste Station in Seeboden am Millstättersee war ein gruseliger Besuch im Foltermuseum auf der Burg Sommereg. Weiter ging's zum Ostufer des Weißensees, wo wir nach dem Mittagessen eine Schiffsrundfahrt auf dem malerischen See genießen konnten.

Nachdem wir über die „Windische Höh“ nach Hermagor kamen und dort unser Quartier bezogen hatten,



Beste Laune und schöne Erlebnisse begleiteten den ÖTB - Ausflug nach Kärnten

fand am Abend ein heiß umkämpftes Kegeltturnier statt, das erst in den späten Nachtstunden entschieden wurde.

Adler und Affen auf Landskron

Der zweite Tag begann mit einer Stadtrundfahrt durch Hermagor, dann setzten wir die Fahrt nach Villach fort. Auf der Burg Landskron wohnten wir in der Adler-Arena einer tollen Vorführung mit vielen verschiedenen Greifvögeln bei.

Lustig war es dann auch auf dem Affenberg bei den frei herumlaufenden Japan-Makaken, die mit dem einen oder anderen so ihre Späßchen machten.

Es war wieder ein toller Ausflug!

Termine:

Sa 20.12.2008 17.00 h

Julfeier (Attergauhalle)

Sa 14.02.2009 20.00 h

Turnergschnas (GH Kiener)

So 22.02.2009

Faschingsumzug

NEUER MANNSCHAFTSBUS UND TOP-ERFOLGE



USC ATTERGAU
Sektion Fußball

Neuer Jugendbus

Der USC Attergau, Sektion Fußball, bedankt sich bei den drei Attergauer Gemeinden St. Georgen/Attergau, Straß/Attergau und Berg/Attergau für die finanzielle Unterstützung beim Ankauf eines Mannschaftsbusses, vorrangig für die Jugend.



v. l.: Bgm. Markus Bradler, Bgm. ÖR Franz Steinbichler, Franz Breithenthaler, Fritz Lechner und Bgm. Mag. Wilhelm Auzinger bei der Übergabe



Die Mannschaften des USC Attergau Fußball konnten bei den Herbstmeisterschaften erfreuliche Ergebnisse erzielen.

Die Kampfmannschaft 2. Süd (Foto) errang den 4. Platz.

Die U14-Mannschaft belegte in der Vöcklabruck H Oberliga sogar den 2. Rang, ebenso die U11-Knaben in Vöcklabruck H NordWest.

Wir gratulieren den erfolgreichen Spielern und Trainern!

ZWEI EUROPAMEISTERTITEL FÜR VINCENT AUINGER



Am ersten Tag an die Spitze Europas

Mit einem großartigen Ergebnis ließ Österreichs Karate-Nachwuchs am ersten Tag der diesjährigen Karate Shotokan - Europameisterschaft in London aufhorchen:

Mit 6 x Gold, 2 x Silber und 1 x Bronze katapultierte sich Österreich bereits am ersten Tag an die Spitze der Medaillenwertung.

Von der Sportunion Attergau waren Vincent Auinger und Katharina Schachl mit dem Nationalteam in London.

Grandiose Leistungen

Vincent Auinger siegte im Kumite Einzel der Kadetten vor Stefan Pokorny (Salzburg), gewann Silber im Kata - Einzelbewerb der Kadetten und wurde am Ende eines langen Wettkampftages dann auch noch Europameister im Kata -Team mit Thomas Kaserer und Sascha Gorjanac. Eine grandiose Leistung des jungen Nachwuchstalents aus Nussdorf am Attersee.

Katharina Schachl erreichte bei ihrem ersten großen internationalen Turnier im Kata Einzelbewerb der Kadetten das Semifinale (6.Platz) und konnte sich überraschend auch in der nächsten Alterskategorie (Junioren) fürs Semifinale qualifizieren und sich über einen 8. Platz freuen.



Europameister Vincent Auinger

Alle Bilder und Ergebnisse der Shotokan Europameisterschaft auf <http://www.karate-austria.at/> oder <http://www.karate-attergau.com/>.



8. Junioren EM-Platz für Katharina Schachl



LASSEN AUFHORCHEN



Die Singfoniker in f bei der Attersee-Award Verleihung im Oktober 2008
Bildmitte: Nationalratspräsidentin Barbara Prammer

Erfolgreiches Jahr 2008

Die Singfoniker in f unter der Leitung von Karl Lohninger dürfen wieder auf ein erfolgreiches Jahr zurückblicken.

Grenzenlos

Ein Höhepunkt war das Konzert im Juli unter dem Motto: "Grenzenlos". Die Lieder aus aller Welt begeisterten

die Zuhörer in dem bis auf den letzten Platz ausgefüllten neuen, schönen Kultursaal in Weißenkirchen und im Pfarrsaal in Rutzenmoos.

Weihnachtsoratorium

Ein Publikumsmagnet ist das Weihnachtsoratorium von J. S. Bach, das im November in Gmunden und

Oberthalheim gemeinsam mit dem Orchester "Barock live" zum Besten gegeben wurde.

Hochrangiges Publikum

Das Ensemble durfte auch bei der Verleihung des "Attersee Awards" in Schörfling mit Volksliedern aufwarten.

Hochrangige Politiker wie Nationalratspräsidentin Barbara Prammer und Bezirkshauptmann Dr. Peter Sallinger erfreuten sich an dem erfrischenden Gesang.

Gustostückerl im Jahr 2009

Im Mai 2009 lassen die Singfoniker in f unter Karl Lohninger mit einem weiteren, herrlichen Werk von J. S. Bach aufhorchen.

Es wird schon fleißig an der H-Moll-Messe geprobt. Ein Werk, das sich der interessierte Zuhörer schon heute ins Auge fassen sollte.

10 JAHRE JUGENDTREFF DER PFARRE ST. GEORGEN

Es geht rund – und das schon seit 10 Jahren

Seinen 10. Geburtstag feiert heuer der Jugendtreff der Pfarre St. Georgen im Attergau unter dem Motto „Es geht rund“. Seit der Eröffnung im Oktober 1998 ist aus dem engagierten Projekt ehrenamtlicher Mitarbeiter eine anerkannte Institution offener Jugendarbeit geworden.

Ab 13 bist du dabei

Jugendliche ab 13 Jahren können hier ohne Konsumzwang Musik hö-

ren, spielen, singen oder einfach nur „da sein“. Jeden zweiten Samstag sind die Räume im Keller des Klosteranbaus von 18 bis 22 Uhr beliebter Treffpunkt zahlreicher Jugendlicher.

Das Jubiläumsjahr

Im Jubiläumsjahr wird es neben den traditionellen Höhepunkten wie Weihnachts- und Faschingsfeier oder Tischfußballturnier natürlich auch eine große Geburtstagsfeier geben.

Am Samstag den 24. Jänner 2008 wird dazu ab 18 Uhr ein Tag der offenen Tür stattfinden, zu dem neben den Jugendlichen alle Menschen der

Pfarre eingeladen sind.

Eine besondere Einladung ergeht an diesem Tag an alle TEAM - Mitarbeiter, die in den letzten 10 Jahren im Jugendtreff mitgeholfen haben.

Log dich ein

Die Treff-Termine erfährst du beim Team. Wir freuen uns auf dich!



Es geht rund im Jugendtreff
Bist du dabei?

Rückblick Ausstellungen im KUNST-Stall im Sommer 08



HP Stecher - die Koblode im KUNST-Stall



"unter uns"
Katharina Müller und
Daniel Leidenfrost

Katharina Müller



"die Vielfalt der Heimal"
Frieda Binder

Frieda Binder



"Salzkammergut"
Mitgl.d.Hausruckviertler Kunstkreises

Sille Walter



**"Impressionen
aus dem Attergau"**
Hans-Peter Stecher



HP Stecher - Kalvarienberg



Mundartlesung



Aus der Gemeindechronik

Aus der Gemeindechronik

12. September bis 30. November 2008



Zieher Gerhard und Andrea
 Purer MAS Patrick und Claudia
 Peleschka B.Sc. Michael und Birgit
 Paschek Susanne
 Moritz Christoph und Elke
 Kroiß Walter und Christine
 Jedinger Daniela
 Gründlinger Gerald und Yoo Jiyoung

Katharina
 Paul
 Iris Theresia
 Lukas Martin
 Carlotta Pauline
 Nina
 Amir Günther Ludwig
 Mia



Innerlohinger Karoline	91
Rössel Erna	91
Wangler Josef	80
Moser Maria	96
Berchtold Josef	85
Kieleithner Cäcilia	80
Müllner Leopoldine	94
Ablinger Marianne	92

Wir gratulieren allen erwähnten und unerwähnten Jubilaren aufs Allerherzlichste!



Silberhochzeit (25 Jahre)

Hitzl Rudolf und Roswitha	Staufer DI Franz und Anna
Innendorfer Ernst und Carola	Lohninger Matthias und Lohninger-Mann Gabriele
Yilmaz Osman und Sunay	

Goldene Hochzeit (50 Jahre)

Schneeweiß Johann und Franziska	Köttl Josef und Maria
---------------------------------	-----------------------

Grüne Hochzeit (frisch vermählt)

Eder Robert und Herzog Bianca	Leitner Alexander und Lederer Manuela
-------------------------------	---------------------------------------

Lacher Maria, Attergaustraße, 90. Lj.
 Eder Josef, Stelzhamerstraße, 65. Lj.
 Schönberger Maria, Seniorenheim, 86. Lj.
 Leitner Michael, Seniorenheim, 85. Lj.
 Hemetsberger Anna, Seniorenheim, 93. Lj.
 Puchner Alfred, Lohened, 94. Lj.
 Teufl Anton, Lohened, 22. Lj.

Eder Johanna, Aich, 85. Lj.
 Ziegler Josef, Kogl, 73. Lj.
 Größlich Maria, Stelzhamerstr., 94. Lj.
 Markowetz Franz, Plainfeld, 89. Lj.
 Schindlauer Franz, Mondseerstr., 83. Lj.
 Karnutsch Maria, Seniorenheim, 83. Lj.





ÄRZTE - DIENSTPLAN 1. QUARTAL 2009

Jänner 2009

01. Jänner 2009	Dr. Frömel	0664/5040576
03./04. Jänner 2009	Dr. Grabner	(07667) 8857-0
06. Jänner 2009	Dr. Kainhofer	06233/8207
10./11. Jänner 2009	Dr. Frömel	0664/5040576
17./18. Jänner 2009	Dr. Phillipp	(07667) 6303 od. 6306
24./25. Jänner 2009	Dr Wenger-Oehn	20053 od. 0664/1169364

Februar 2009

31.Jänner/01. Februar 09	Dr. Landlinger	(07667) 6550
07./08. Februar 2009	Dr. Frömel	0664/5040576
14./15. Februar 2009	Dr. Kainhofer	06233/8207
21./22. Februar 2009	Dr. Grabner	(07667) 8857-0

März 2009

28. Februar/01. März 2009	Dr. Phillipp	(07667) 6303 od. 6306
07./08. März 2009	Dr. Landlinger	(07667) 6550
14./15. März 2009	Dr. Wenger-Oehn	20053 od. 0664/1169364
21./22. März 2009	Dr. Grabner	(07667) 8857-0
28./29. März 2009	Dr. Kainhofer	06233/8207

Die Wochenenddienste gelten jeweils von Samstag 11:00 Uhr bis Montag 07:00 Uhr
Wenn eine Ordination unbesetzt ist, rufen Sie den

Ärztenotdienst: 141 (ohne Vorwahl)

gültig für St. Georgen i. A., Berg i. A., Straß i. A., Attersee a. A.,
Nußdorf a. A., Oberwang

Nachtbereitschaftsdienst: jeweils ab 14:00 Uhr

Den Dienst habenden Arzt erfragen Sie bitte der der

Rot - Kreuz - Dienststelle St. Georgen i. A. unter 07667 / 6244



Kostenlose Rechtsberatung Marktgemeindefamt:

jeweils 1. und 3. Freitag im Monat
zw. 08.30 und 10.00 h;

Mutterberatung

Kinderstube „Hänsel und Gretel“:

jeden 4. Montag im Monat jeweils um
15.00 h;

Impressum: Medieninhaber (Verleger, Herausgeber und Alleineigentümer): Marktgemeinde St. Georgen i. A.
Redaktion, Layout: Herwig L. Wenigwieser, AL Josef Klausecker, Attergaustr. 21, 4880 St. Georgen i. A., 07667/6255-0;
Email: gemeinde@st-georgen-attergau.ooe.gv.at; **Homepage:** www.st-georgen-attergau.ooe.gv.at, DVR 0378518;
Blattlinie: Amtliches Mitteilungsblatt der Marktgemeinde St. Georgen i. A. und Lokalberichte, Auflage 1.500 Stück;
Druck: Druckerei Hitzl GmbH., St. Georgen i.A., 07667/6439-0; **Titelbild:** HL Wenigwieser; **Fotos:** Privat oder Marktgemeinde
Irrtum und Fehler vorbehalten; die Redaktion behält sich evtl. Bearbeitungen und Kürzungen beigelegter Beiträge vor;

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 23. Februar 2009